

07.05.2007

Medieninformation – Medieninformation – Medieninformation

Mit der Bitte um Berichterstattung!

Angehende DesignerInnen der Muthesius Kunsthochschule international erfolgreich

Der **Dyson Innovation Award** mit 5.000 Euro ging an **Maxie Lisa Pantel** für ihr Konzept eines **Gebärdendolmetschers „SENJO“**. Der „wearable computer“ unterstützt die Gebärdensprache über die neuen Technologien, um eine Gesprächssituation zwischen Gehörlosen und Hörenden zu erreichen. Die visuell wahrnehmbare Gebärdensprache wird durch Kameras und Sensoren erfasst und via Lautsprecher als Lautsprache ausgegeben, um sie für hörende Personen verständlich zu machen. Durch das Spracherkennungsprinzip kann Lautsprache auf der anderen Seite interpretiert und über das integrierte Head-Mounted-Display für gehörlose Personen visuell in Form von Gebärden dargestellt werden. Die Jury war beeindruckt von der intensiven Recherche für dieses Projekt und der Umsetzung in eine technologische Idee, die in naher Zukunft Realität werden könnte. Der Preis wurde in der Kategorie „Consumer Electronics/Telekommunikation“ verliehen. Am 09.05.2007 wird ihr in der britischen Botschaft in Berlin zusätzlich der mit 7.500 € dotierte **James Dyson Award** verliehen.

Der **iF concept award product** wurde am 15.03.07 auf der CeBIT in Hannover vergeben:

Verena Sommer, Thomas Brahe und Maren Sorban mit dem Projekt **„AIDS ist real“**, einer Kondomverpackung. Preisgeld:

1.000 Euro. Das Projekt entstand im Entwurfsseminar für Industriedesign-Studierende im Hauptstudium von Prof. Dieter Zimmer. Es gewann in der Kategorie „Packaging“. Die modifizierte Coladose trägt das Kondom in der unteren Mulde der Dose. Die Jury: „Hier wird eine einfache aber sehr schöne Verpackungslösung für ein Problem, nämlich der Kauf eines Kondoms, der nach wie vor Überwindung kostet, angeboten: Das Kondom wird in der Coladose verpackt – diese Idee ist einen an der Realität angebundenen, schönes Konzept“.

Vier der begehrten „**red dot design awards**“ des Design Zentrums Nordrhein Westfalen gingen an die Studierenden des 3. Semesters Industriedesign **Nikolaus Kayser, Andi Kern, Patric Moammer und Jannes Peters** von Prof. Dieter Zimmer. Die Preise wurden für vier neuartige Kochtische vergeben, an denen das Zubereiten von Speisen, sowie geselliges Beisammensein und Essen, gleichzeitig möglich sind. Die Entwürfe sind bei „Alno“, dem zweitgrößten europäischen Küchenmöbelkonzern bereits in Produktion gegangen. Sie hatten sich bei dem „red dot design award“ in einem Feld von 2548 Einsendungen aus 43 Ländern erfolgreich behauptet. Zum ersten Mal in der zwanzigjährigen Geschichte des Design Zentrum Nordrhein Westfalen ist es damit vier Designstudierenden der gleichen Hochschule gelungen, im Reigen professioneller Industriedesigner, den Preis für „Design Innovationen“ für sich zu verbuchen. Die Entwürfe sind sowohl in Essen als auch in Kiel zu sehen: Sie werden vom 26. Juni bis 23. Juli im Rahmen der Sonderausstellung „Design on stage – winners red dot award 2007“ im Essener Designmuseum, und vom **25. Juli bis 24. August in der Industrie- und Handelskammer zu Kiel** ausgestellt. Vorher werden die Kochtische vom 19. bis 22. Mai auf der internationalen Küchenmesse in New York dem Fachpublikum vorgestellt.